

Werkgeschichte : "im Gehäus" wird Johannes Chwalek zum Inbegriff des Gelehrten : zum Heiligen Hieronymus. Der Löwe, der schnurrt, tut es zu recht. Die größtmögliche Anerkennung braucht nurmehr eine Zeile : "Der Freund"

Tiefland : "ledig / der Täuschung" - eine wunderschöne Formulierung. Enttäuschung als das, was sie - bei aller empfundenen Ambivalenz - ist und bleibt : ein Glück und ein Segen !

Am Geländer : "Treib voran ...", "Akzeptiere ...", "Verteidige ..." - Rat-Schläge, die dem, dem sie erteilt werden, schwerlich guttun dürften. "Beteilige dich ..." - besonders übergriffig, wo es sich nicht von selbst nahelegt. "Bleib berechenbar ..." : hier landet der Rat-Schläger bei seinem tatsächlichen Interesse : "Sei du selbst / sagen sie nicht" : ein klarer und deutlicher, ein entlarvender Schluss.

George : Anfang der 80er Jahre, als ich begann, mir die Größen der deutschen Lyrik seit dem Barock Zug um Zug zu erschließen, erschien das schier Undenkbare : Georges Werke als Taschenbuch-Kassette bei dtv. Der elitäre Dichter würde (dem nicht all zu betuchten) Studenten zugänglich : das Jahr der Seele. Und der Herbst als die königliche Jahreszeit der Dichter ...

George II : "Leicht / machtest du es / den Lehrern / nicht" : herrlich, wenn der Blick auf die Anfänge bereits Person und Werk und Wirkung in uce vorwegnimmt.

George III : "Noch einmal / ein Reich / nicht/von dieser Welt" : schön ^ , wie hier der enorme Anspruch zutage tritt !

George V nimmt das auf : "Dante / wolltest du sein"; "Der Olymp / war dein Ziel.

George IV und X deuten das Schillernde, die Ambivalenz der Einsamkeit. Von "Allein / warst du nicht" bis hin zu jener "azurnen Einsamkeit", die von ferne die spanische "Soledad" anklingen läßt.

George VI : "Lang / wägst du / die Worte" bis "willst / mit Gedichten / be- rauschen" : George rückt in die Nähe Nietzsches und seiner Differenzierung des Apollinischen und Dionysischen. Wie dieses Ringen für George ausgeht, deutet sich an in George IX : "rauschhaft / für das Unendliche".

George VIII . "des Abends / vor dem Großen Krieg". Der Erste Weltkrieg als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts. Unfassbarer fast noch als der zweite - mit seiner Länder und Grenzen sprengenden Kriegsbegeisterung, der am Ende Millionen erliegen werden. Die Literatur hat den magischen Vorabend oft zu beschwören versucht, ohne seiner jemals Herr zu werden. George mag elitär gewesen sein. Klarer gesehen als andere hat er gleichwohl.

"Komm in den totgesagten Park" : diese Zeile allein scheint mir ganze Lebenswerke anderer Dichter aufzuwiegen.